

Kultursensible Begleitung und Unterstützung für Frauen*, die von FGM/FGC betroffen sind

8. Stadtbezirk – Schwanthalerhöhe

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03789

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.10.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Klärung der dauerhaften Förderung der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile (AKA e. V.)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">● Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC● Kurzbeschreibung bereits durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt geförderter Projekte zu FGM/FGC● Darstellung der Kosten und der Finanzierung● Dauerhafte Förderung des Tätigkeitsbereiches bei Donna Mobile
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<ul style="list-style-type: none">● Die Kosten dieser Maßnahme betragen 28.180 € dauerhaft ab dem Jahr 2022.
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">● Entscheidung über eine dauerhafte Förderung der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Donna Mobile● FGM/FGC● Weibliche Genitalverstümmelung/Genitalbeschneidung
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">● Landsberger Str. 45 a, 80339 München● Stadtbezirk 8 - Schwanthalerhöhe

**Kultursensible Begleitung und Unterstützung für
Frauen*, die von FGM/FGC betroffen sind**

8. Stadtbezirk – Schwanthalerhöhe

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03789

Vorblatt zum
Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.10.2021 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1 Anlass	2
2 Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile	3
3 Kurzbeschreibung Wüstenrose - Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C	4
4 Darstellung der Kosten, der Finanzierung sowie der Bedarfslage einer kultursensiblen FGM-Begleitung bei Donna Mobile - im Vergleich zu vorhandenen Angeboten	5
4.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit	7
4.2 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren	7
4.3 Finanzierung	8
II. Antrag der Referentin	9
III. Beschluss	10

Stellungnahme der Stadtkämmerei

Anlage

Kultursensible Begleitung und Unterstützung für Frauen*, die von FGM/FGC betroffen sind

8. Stadtbezirk – Schwanthalerhöhe

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03789

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.10.2021 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Gemäß Änderungsantrag der CSU- und SPD-Stadtratsfraktionen (Antrag Nr. 14-20 / A 06454) zur Vollversammlung des Stadtrates am 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16911) wurden für Donna Mobile (AKA e. V.) im Jahr 2020 einmalige Mittel in Höhe von 25.000 € für kultursensible Begleitung und Prävention zum Thema weibliche Genitalverstümmelung/Genitalbeschneidung (female genital mutilation, FGM/female genital cutting, FGC) mit Mittelausreichung durch das Sozialreferat beschlossen. Mit Beschluss der Vollversammlung am 19.11.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01414) wurden für Donna Mobile hierfür im Jahr 2021 erneut einmalige Mittel in Höhe von 28.180 € beschlossen. Der Träger beantragt beim Sozialreferat/Stadtjugendamt für die Umsetzung einer kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC ab 2022 dauerhafte Mittel in Höhe von 28.180 €.

Auf die in München vorhandene Bedarfslage für die von FGM/FGC betroffenen Mädchen* und Frauen* wird durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt bereits seit Jahren durch die dauerhafte Förderung von Wüstenrose, Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C (IMMA e. V.) reagiert.

Aufgrund der spezifischen Zielgruppe von Donna Mobile besteht hier darüber hinaus ein einrichtungsspezifischer Bedarf an kultursensibler Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC für die dort verorteten Klientinnen*, Mitarbeitenden sowie für die Kooperationspartner*innen. Damit ist der Bedarf der dauerhaften Förderung dieses Tätigkeitsbereiches bei Donna Mobile gegeben.

1 Anlass

Mit der Zuwanderung der letzten Jahre aus Ländern, in denen weibliche Genitalverstümmelung/Genitalbeschneidung (FGM/FGC) praktiziert wird, ist die Zahl der von FGM/FGC betroffenen Mädchen* und Frauen* in Deutschland deutlich gestiegen. Die Versorgung von betroffenen Mädchen* und Frauen* in Deutschland ist ein komplexes Thema, das eine multidisziplinäre und kultursensible Herangehensweise benötigt.¹

Donna Mobile (AKA e. V.) ist eine Einrichtung zur Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen*. Donna Mobile hat unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Sprachen, Vorträge, Seminare, Fortbildungen, organisiert Frauen*gruppen und unterstützt Frauen*-Selbsthilfegruppen. Ziel ist es, das Wissen zur Gesundheitsförderung und Prävention niedrigschwellig und in den Herkunftssprachen der Klientinnen* sowie in Deutsch zu vermitteln und die individuelle selbstständige Gesundheitsvorsorge und das Gesundheitswissen zu fördern.

Donna Mobile befindet sich als Einrichtung der Gesundheitsförderung in der Regelförderung des Gesundheitsreferates.

Viele Klientinnen* von Donna Mobile kommen aus Ländern, in denen FGM/FGC praktiziert wird. Deshalb meldete Donna Mobile 2020 den Bedarf der kultursensiblen Begleitung von erwachsenen Donna Mobile-Klientinnen*, und zwar sowohl im Rahmen der Prävention wie auch als Unterstützung der von FGM/FGC betroffenen Frauen*. Gemäß Änderungsantrag der CSU- und SPD-Stadtratsfraktionen (Antrag Nr. 14-20 / A 06454) zur Vollversammlung des Stadtrates am 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16911) wurden für Donna Mobile im Jahr 2020 einmalige Mittel in Höhe von 25.000 € für kultursensible Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC mit Mittelausreichung durch das Sozialreferat beschlossen. Mit Beschluss der Vollversammlung am 19.11.2020 (Sitzungsvorlage Nummer 20-26 / V 01414) wurden für Donna Mobile hierfür im Jahr 2021 erneut einmalige Mittel in Höhe von 28.180 € beschlossen.

Donna Mobile beantragt beim Sozialreferat/Stadtjugendamt für diesen seit 2020 bestehenden Tätigkeitsbereich ab 2022 dauerhafte Mittel in Höhe von 28.180 € für 20 Wochenstunden Kulturmittler*innen-tätigkeit in der Eingruppierung S 8b zzgl. Sachmittel.

¹ Landeshauptstadt München, Gleichstellungsstelle für Frauen (2020). Bericht Gleichstellung von Frauen und Männern, Seite 185

2 Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile

Personell umfasst der Tätigkeitsbereich 20 Wochenstunden in TVöD S 8b. Das Stellenprofil sieht hierfür eine erfahrene Kulturmittlerin* mit fundierten FGM/FGC-Kenntnissen vor. Eine entsprechende Stellenbewertung durch das Personal- und Organisationsreferat ist am 28.09.2020 erfolgt.

Inhaltlich ist der Tätigkeitsbereich so ausgestaltet, dass die Stelleninhaberin*/Kulturmittlerin* im Projekt Donna Mobile die dort fallverantwortlichen sozialpädagogischen, pädagogischen, psychologischen und medizinischen Fachkräfte in ihrer Fallbearbeitung beratend und begleitend unterstützt:

- Erwachsene Donna Mobile-Teilnehmerinnen* aus München, die von FGM/FGC betroffen sind und kultursensible Beratung und Begleitung benötigen, um ihre Gesundheits- und Lebenssituation zu verbessern, werden individuell unterstützt.
Dies beinhaltet sowohl Einzelgespräche als auch die notwendige Begleitung zu Ärzt*innen, Institutionen, Fachstellen oder Behörden.
- Erwachsene Donna Mobile-Teilnehmerinnen* aus München sowie ihre Angehörigen werden aufgeklärt und kultursensibel begleitet, um präventiv vor FGM/FGC zu schützen.
- Mitarbeiter*innen, Honorarkräfte, Multiplikator*innen, Gruppenleiter*innen und Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Donna Mobile sowie des Trägervereins AKA e. V. werden geschult und fortgebildet.

Im Jahr 2020 wurden bei Donna Mobile 34 kultursensible Begleitungen von FGM/FGC betroffenen Frauen* und mit dieser Zielgruppe assoziierten Männern* durchgeführt. Der Ablauf einer kultursensiblen Begleitung variierte je nach Bedarfslage der Teilnehmer*innen. In den meisten Fällen lief die Begleitung, bis die betroffene Frau* erfolgreich im Hilfesystem angebunden war, oder - zum Beispiel bei einem medizinischen Eingriff - bis zum Abschluss des gesundheitlichen Versorgungsplans.

Von den oben aufgeführten 34 kultursensiblen Begleitungen waren 12 Kurzbegleitungen, die durchschnittlich nicht mehr als vier bis fünf Sitzungen in Anspruch nahmen.

Bei 17 Fällen handelte es sich um Langzeitbegleitungen mit komplexen Problemlagen, die wiederkehrende Sitzungen und Vermittlungstätigkeiten an verschiedenen Einrichtungen erforderten.

Zusätzlich wurden fünf männliche Teilnehmer* begleitet, die durch familiäre oder kulturelle Umstände mit von FGM/FGC betroffenen Frauen* in Verbindung standen.

Neben den kultursensiblen Begleitungen fanden 31 von der Kulturmittlerin* durchgeführte Anleitungen und Sensibilisierungsgespräche zum Thema FGM/FGC mit den medizinischen, psychologischen, sozialpädagogischen und juristischen Fachkräften in den jeweiligen Einrichtungen statt, bei denen betroffene Frauen* angebunden wurden.

Zusätzlich führte die Kulturmittlerin* 20 Aufklärungsgespräche zu FGM/FGC bei Mitarbeiterinnen* von Donna Mobile durch.

3 Kurzbeschreibung Wüstenrose - Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C

Der Stadtrat hat mit Beschlussfassung der Vollversammlung vom 24.10.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10065) die Schaffung und dauerhafte Förderung einer zentralen Fach- und Anlaufstelle zur Verhinderung von Zwangsheirat beschlossen. Diese ist seit dem 15.03.2013 mit dem Projekt Wüstenrose beim Träger IMMA e. V. mit 2 VZÄ sozialpädagogischen Fachkraftstellen eingerichtet. Zielgruppe sind Mädchen* und junge Frauen*, Jungen* und junge Männer*, die von Zwangsheirat oder „Gewalt im Namen der Ehre“ bzw. Verschleppung bedroht oder betroffen sind.

Mit Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.02.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04241) wurde die Wüstenrose um den Arbeitsbereich FGM/FGC erweitert und dafür zusätzlich dauerhaft mit einer 0,5 sozialpädagogischer Fachkraftstelle ausgestattet. Aufgrund der hohen Fallzahlen sowie aufgrund des hohen Bedarfs an sprachlicher und kultureller Vermittlung wurde der Arbeitsbereich FGM/FGC mit Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15937) um eine weitere 0,5 VZÄ sozialpädagogische Fachkraftstelle sowie 3 x 8 Wochenarbeitszeit (WAZ) Kulturmittlerinnen*tätigkeit dauerhaft erweitert.

Damit ist die Wüstenrose, Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C, aktuell mit 3 VZÄ sozialpädagogischen Fachkräften sowie mit 24 WAZ Kulturmittler*innen aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen ausgestattet. Alle Mitarbeiter*innen sind interkulturell kompetent besetzt, so dass gerade in den Bereichen Beratung und Prävention auf sprachliche und kulturelle Bedarfe eingegangen werden kann.

Das Aufgabenspektrum von Wüstenrose, Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C, lässt sich in drei Schwerpunkte untergliedern:

- Betroffene und deren Bezugspersonen erhalten Beratung, Unterstützung Stärkung, Begleitung und Information über weiterführende Hilfen. Dabei sind Beratung und Begleitung als ein Prozess zu sehen, der sich über Wochen bis Monate erstrecken kann und immer wieder notwendige Kriseninterventionen beinhaltet.

- Schulungen und Fortbildungen für Fachkräfte zur Sensibilisierung und Vermittlung von Handlungswissen sowie individuelle Fallberatung von Fachkräften zur Unterstützung und Begleitung in der Einzelfall- und Gruppenarbeit.
- Regelmäßige Präventionsangebote um aufzuklären, zu enttabuisieren, um Betroffene zu erreichen: Schulworkshops, Mütterseminare, Trainings für Geflüchtete, Communityarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus werden feldübergreifende Kooperationen mit Institutionen in München, Bayern und auf Bundesebene gepflegt.

FGM/FGC	2018	2019	2020
Beratungen und Begleitungen von Betroffenen	55	62	55
Beratungen und Fallbegleitungen von Fachkräften	81	143	62
Erreichte Teilnehmer*innen mit den Präventionsangeboten Schulworkshops, Mütterworkshops, Communityarbeit	150	153	143
Erreichte Teilnehmer*innen mit Informations- und Fortbildungsveranstaltungen	292	359	112

4 Darstellung der Kosten, der Finanzierung sowie der Bedarfslage einer kultursensiblen FGM-Begleitung bei Donna Mobile - im Vergleich zu vorhandenen Angeboten

Donna Mobile beantragt beim Sozialreferat/Stadtjugendamt zur Umsetzung des Aufgabenbereichs der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM / FGC ab 2022 dauerhafte Personal- und Sachkosten in Höhe von 28.180 € für 20 WAZ Kulturmittler*innentätigkeit in TVöD S 8b (eine Stellenbewertung durch das Personal- und Organisationsreferat liegt vor).

Die finanziellen Auswirkungen betreffen folgendes Produkt:

- 40363100.600

Wie aus den unter Punkt 2 „Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile“ aufgeführten Fallzahlen ersehen werden kann, ist ein Bedarf für diesen neuen Tätigkeitsbereich bei Donna Mobile vorhanden. Da Donna Mobile eine Einrichtung zur Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen* (in Regelförderung des Gesundheitsreferates) ist, kommen viele Klientinnen* von Donna Mobile aus Ländern, in denen FGM/FGC praktiziert wird. Die fallverantwortlichen sozialpädagogischen, pädagogischen, psychologischen und medizinischen Fachkräfte benötigen hier eine erfahrene kultursensible Begleitung und Unterstützung bei der Fallbearbeitung.

Grundlage für eine erfolgreiche, bedarfs- und flächendeckende Angebotsstruktur in München ist zum einen die Bedarfslage, zum anderen die Abstimmung von Angeboten zur Vermeidung von Doppelstrukturen.

Auf die in München vorhandene Bedarfslage für die von FGM/FGC betroffenen Mädchen* und Frauen* wird durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt bereits seit Jahren durch die dauerhafte Förderung von Wüstenrose, Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C (IMMA e. V.) reagiert.

Aufgrund der spezifischen Zielgruppe von Donna Mobile besteht hier darüber hinaus ein einrichtungsspezifischer Bedarf an kultursensibler Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC für die dort verorteten Klientinnen*, Mitarbeitenden sowie für die Kooperationspartner*innen. Damit ist der Bedarf der dauerhaften Förderung dieses Tätigkeitsbereiches bei Donna Mobile gegeben.

4.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	28.180 € ab 2022		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	28.180 €		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Jahresmittelbeträge gemäß Stand 01.04.2021, im Vollzug entspricht der konkret auszahlende Betrag der tatsächlichen Stellenbesetzung sowie den real entstehenden Personalkosten. Bei Besetzung von Stellen mit einer einem Beamt*in entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 % des Jahresmittelbetrages.

** ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

Mit dieser Zuschusssumme stellt Donna Mobile unter anderem das oben aufgelistete Personal. Der Landeshauptstadt München entstehen für die oben genannten Personal- und Sachkosten keine weiteren Folgekosten.

4.2 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Es ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann:

Der Münchner Stadtrat hat bereits in einer Sitzung am 27.09.2001 beschlossen: „Genitale Verstümmelung an Mädchen und Frauen ist eine gravierende Menschenrechtsverletzung. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München erkennt den Unterstützungsbedarf für von Genitalverstümmelung betroffene und bedrohte Frauen* und Mädchen* in München an.“²

Am 01.02.2018 ist in Deutschland das „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen* und häusliche Gewalt“, die sogenannte Istanbul-Konvention in Kraft getreten, die neben Prävention, Schutz und Strafverfolgung die Sammlung statistischer Daten und die systematische Erforschung geschlechtsspezifischer Gewalt rechtsverbindlich regelt.

Die kultursensible Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile ist eine Maßnahme gegen geschlechtsspezifische Gewalt und entspricht damit der Umsetzung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.

4.3 Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Die beantragte Ausweitung entspricht der Beschlussfassung zum Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2022, siehe Nr. 5 der Liste der geplanten Beschlüsse des Sozialreferates (Bekämpfung der Pandemiefolgen).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit der Gleichstellungsstelle für Frauen, der Stadtkämmerei und dem Gesundheitsreferat abgestimmt.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist als Anlage beigefügt.

Das Gesundheitsreferat teilt zur Beschlussvorlage ergänzend Folgendes mit:

„Das GSR und das Sozialreferat kooperieren seit vielen Jahren bei der Prävention von Genitalverstümmelung bzw. Genitaler Beschneidung (FGM/FGC) und bei der Begleitung von betroffenen Mädchen und Frauen, die in München leben.“

² Referat für Gesundheit und Umwelt, Female Genital Mutilation bei Frauen und Mädchen, 7. Rundbrief für Fachkräfte und Interessierte zur Unterstützung von betroffenen und bedrohten Frauen und Mädchen in München (Februar 2020)

Um Mädchen und Frauen aus entsprechenden Herkunftsländern in München zu unterstützen und vor FGM/FGC zu schützen, haben beide Referate ein Projekt zur Sensibilisierung und Aufklärung auf der Community Ebene gemeinsam konzipiert. Dabei sollen Schlüsselpersonen aus entsprechenden Communities Maßnahmen in ihren Gemeinschaften durchführen, mit denen sie über die rechtlichen, kulturellen, religiösen, sozialen und gesundheitlichen Dimensionen von FGM/FGC aufklären. Ziel ist es bei denjenigen, die FGM/FGC befürworten, die Einstellung zu ändern, und diejenigen, die sich bereits gegen FGM/FGC entschieden haben, in ihrem Entschluss zu stärken. Die Finanzierung des Projekts in Höhe von insgesamt 480.000 € wurde am 27.11.2019 vom Stadtrat beschlossen. Das GSR hat im Rahmen eines Vergabeverfahrens die Fachstelle „Wüstenrose“ des Trägers IMMA e. V. beauftragt, das Projekt zu planen und umzusetzen. Das Projekt startete im Sommer 2021 für eine Dauer von vier Jahren.“

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Gesundheitsreferat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der dauerhaften Förderung des Angebotes der kultursensiblen Begleitung und Prävention zum Thema FGM/FGC bei Donna Mobile (AKA e. V.) wird zugestimmt.
2. Das Sozialreferat wird beauftragt, die ab dem Jahr 2022 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss an Donna Mobile (AKA e. V.) in Höhe von 28.180 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4591.700.0000.2, Innenauftrag 602900134, Sachkonto 682100).
3. Die notwendigen zusätzlichen Ressourcenbedarfe hierfür wurden bereits zum Eckdatenbeschluss 2022 angemeldet. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch die Vollversammlung des Stadtrats im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2022.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an die Stadtkämmerei, HA II/3

an die Stadtkämmerei, HA II/12

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)

An das Gesundheitsreferat, GSR-GVO41

An das Sozialreferat, S-II-L

An das Sozialreferat, S-II-LG/F

An das Sozialreferat, S-II-KJF/J

An das Sozialreferat, Stadtjugendamt, S-II-L/KS

z. K.

Am
I. A.